

Vgl. *GHdA* LVIII (=Adelslexikon, Bd.2), 413 f.; *Kneschke* II, 407 ff.; *NDB* III, 495; *Siebmacher* III. 4, S.7, T. 6; Rudolf v. Buttlar-Elberberg: *Stammbuch der Althessischen Ritterschaft*. Wolfhagen 1888, unpag. (T. 3 zum Geschlecht der „von Dalwigk“); Reinhard Frh. v. Dalwigk: *Denkwürdigkeiten und historische Skizzen aus dem Leben vieler Mitglieder der Familie von Dalwigk*. Darmstadt 1841, 67–70; F. v. Geyso (s. Anm. 1) II, 91 u. 108; III, 111, 139, 153 u. 163; Karl Wilhelm Justi: *Amalie Elisabeth, Landgräfin von Hessen. Versuch einer Darstellung ihres Lebens und Charakters*. Giessen 1812, 40 ff.; Margret Lemberg: *Juliane, Landgräfin zu Hessen (1587–1643)*. Darmstadt u. Marburg 1994, 391; Piderit (s. Anm. 1), 181 f.

**K I 1** Der äußerst produktive Erfolgsschriftsteller Jean Puget de La Serre (1593–1665) wurde Bibliothekar des Gaston d'Orléans (Bruder Kg. Ludwigs XIII. v. Frankreich) sowie kgl. Historiograph. Sein von Lgf. Wilhelm übersetztes Werk, im Original erstmals ohne Ortsangabe 1629 erschienen, erlebte zahlreiche Ausgaben. Bis 1631 erschienen die folgenden: o. O. (1629); Bruxelles: Vivien 1629 (u. 1631); o. O. 1630; Paris 1630; Rouen: Louis Loudet 1630 bzw. 1631; Lyon: Claude de Larjot 1631; Paris: Mathurin Rénauld, Nicolas de La Vigne u. Nicolas de La Coste 1631. S. *Arbour*, Nr. 13770, 13771, 14090, 14378, 14379, 14380, 14381, 21166 u. 14090\*; zu den späteren Ausgaben von 1637, 1638 u. 1642 vgl. *Arbour*, Nr. 16236, 16608 u. 17871. Die Ausgabe Paris 1631 in UB Göttingen: 8 PHIL VI, 7188; eine Ausgabe Lyon 1633 in SLB Dresden: Theol. oct. 10360. Vgl. *Cioranescu* III, 1656. Wir konnten durch Entgegenkommen der SLB Dresden Einsicht nehmen in die Ausgabe Rouen 1630: L'ENTRETIEN | DES BONS ESPRITS | SVR LES | VANITEZ | DV MONDE. | PAR LE S<sup>r</sup> DE LA SERRE | Historiographe de France. | [Kupferstück, in Schmuckgirlande Jesus, Maria, Engel und Friedenstaube] | A ROVEN, | Chez Lovys LOVDET, ruë aux | Iuifs, prés le Palais. | [Linie] | M. DC. XXX. | AVEC APPROBATION. SLB Dresden : Phil. C. 689<sup>m</sup>. Aufbau des Werks: Titelblatt, undatierte Widmungs-„Epistre“ an Albert Conte de Berghes, Marquis de Berghes sur la Zoom etc. (Bl. a 3r–a 4v), Chap. I–XIV. Vgl. Werner Ginzl: Puget de La Serre. Eine literarhistorische Charakterstudie. Ein Beitrag zur Geschichte der französischen Literatur im 17. Jahrhundert. Diss. Rostock 1936. Ginzl weist auf S. 88 f. auf die dritte Satire Boileaus hin, in der, wohlgemerkt nach Meinung eines „campagnard“, Puget de La Serre Ronsard und Théophile de Viau überlegen sei. Die Zurückweisung der Leistung Pugets durch Boileau wird dadurch offensichtlich: „Là tous mes sots, enflés d'une nouvelle audace [...]“. – Die Lektüre des Werks vermerkt F. Christian II. v. Anhalt-Bernburg (FG 51) während eines Besuches in Weimar am 5.10.1636: „Gelesen, in Landtgr. Wilhelms buch von der eytelkeit“. (*Christian: Tageb.* XIV, Bl. 212v).

2 4°, 8 Bl., 531, (1) S. – Aufbau des Werks: Titelblatt (Rückseite leer), Vorwerk (Bl. a ij r – [b iv] v): [I] Vorrede Pugets: „Vbersetzte Vorrede/ an den günstigen Leser.“ (Bl. a ij r – [a iv] r); [II] Einleitung des Übersetzers Lgf. Wilhelm: „Deß Vbersetzters Bericht/ an den vielgünstigen Leser/ Wie er diß Buch mit nutze lesen soll.“ (Bl. [a vi] v – b ij r); [III] Gedicht zum Inhalt, gezeichnet A. L.: „Kurtzer Inhalt aller Capitel dieses Buchs.“ (Bl. [b ij] v – b iij r); [IV] Gedicht auf die Eitelkeit, gezeichnet M. L.: „Von der Eitelkeit.“ (Bl. b iij r – [b iij] v); [V] an den Leser adressierte Inhaltsangabe, gezeichnet A. v. E.: „An den Leser/ vom Jnhalt vnd viertzehen Capiteln dieses Buchs.“ (Bl. [b iv] rv). Es folgen die 14 Kapitel zur Eitelkeit (S.1–531). – Eine vom Leipziger Buchhändler und Verleger Henning Grosse verantwortete weitere Puget-Übersetzung stammt nach der Jahresangabe des Kupfertitels aus dem Jahr 1634. Zwei gegenüberliegende Kupfertitel, links: LENTRETIEN | DES BONS | ESPRITS | SURLES | VANITEZ | DVMONDE; rechts: Unterhaltung | Guter Gemüther | vber den | Eitelkeiten | der Welt | Auß dem Frantzösi- schen des Herrn von | Serre | Teutsch gegeben | durch | Henning Grossen | Jn Leipzig | Jn eben dessen Verlegüg | Jm Jahr | M DC XXXIV. Am unteren Bildrand findet